

A photograph of a woman with a distressed expression, looking down and to the side. She is holding a baby in her arms. The baby is wearing a blue and white striped shirt. The woman is wearing a light pink sweater. The background is blurred, suggesting an indoor setting.

**KVJS**  
Forschung

**Frühe Hilfen  
und Psychiatrie  
Hand in Hand**

## AUSGANGSLAGE

Untersuchungen zeigen, dass deutschlandweit etwa drei bis vier Millionen Kinder und Jugendliche mit einem psychisch- oder suchterkrankten Elternteil aufwachsen. Auf den daraus resultierenden erhöhten Hilfebedarf dieser Familien versuchen Wissenschaft, Praxis und Fachverbände der Jugendhilfe und Gemeindepsychiatrie vermehrt aufmerksam zu machen.

Als System der primären und sekundären Prävention für die Zielgruppe von Familien mit Kindern von null bis drei Jahren bilden die Angebote der Frühen Hilfen eine erste Anlaufstelle für betroffene Familien. Oft reichen diese Angebote jedoch nicht aus. Um den komplexen Bedarfslagen eines oder mehrerer Familienmitglieder gerecht zu werden, ist eine funktionierende interdisziplinäre Zusammenarbeit entscheidend.

Das KVJS-Forschungsvorhaben „Frühe Hilfen und Psychiatrie Hand in Hand“ soll einen wissenschaftlich fundierten Beitrag zur praxisrelevanten Weiterentwicklung der Strukturen und interdisziplinären Zusammenarbeit in Baden-Württemberg leisten.

## FORSCHUNGSZIELE

Ziele des KVJS-Forschungsvorhabens sind,

- die auf der Praxisebene bestehenden Strukturen, Prozesse und Rahmenbedingungen mit Hilfe der Forschungsergebnisse weiterzuentwickeln und zu verbessern,
- einen kreisbezogenen und -übergreifenden Überblick über Kooperationen und Vernetzungen zu schaffen,
- Gelingensfaktoren in der kommunalen Koordination zu identifizieren und als Grundlage für die Stärkung von Präventionsnetzwerken zu nutzen
- und mögliche Vorgehensweisen und Lösungsstrategien aufzuzeigen, um präventive Strukturen und Angebote zu stärken und auszubauen.

Das KVJS-Forschungsvorhaben wird dazu beitragen, die Versorgungsstrukturen und die Situation Betroffener zu verbessern. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Frühen Hilfen und dem psychiatrischen Hilfesystem soll bedarfsgerecht ausgestaltet und weiterentwickelt werden.

## VORGEHENSWEISE

Die Vorgehensweise im Überblick

- Regionale Versorgungsstrukturen analysieren
- Gelingensfaktoren in der Kooperation der Akteure identifizieren
- Rahmenbedingungen identifizieren, die den Ausbau und die Weiterentwicklung der interdisziplinären Zusammenarbeit begünstigen
- Lösungsstrategien in der Ausgestaltung der Zusammenarbeit entwickeln
- Anregungen für zukünftige Modellprojekte und die Stärkung von Präventionsnetzwerken

Dabei werden unterschiedliche Perspektiven, etwa von Kommunen, Leistungserbringern, Leistungsträgern, Fachleuten und Betroffenen, in die Untersuchung einbezogen. Weiterführende Informationen zu den Forschungsvorhaben und Projektpartnern finden Sie hier: [www.kvjs.de/forschung](http://www.kvjs.de/forschung)



Für die Untersuchung wird ein Methodenmix aus quantitativen und qualitativen Elementen angewendet. Dies sind zum Beispiel:

### Quantitative Elemente

- Online-Befragungen in allen Stadt- und Landkreisen zur Analyse der Kooperations- und Vernetzungsstrukturen
- Online-Befragung im Bereich der Kindertagespflege zu Schnittstellen und Vernetzungsmöglichkeiten

### Qualitative Elemente

- interdisziplinäre Interviews mit Expertinnen und Experten sowie Betroffenen
- Gruppendiskussionen mit Fachkräften, Entscheidungsträgern und Betroffenen beziehungsweise deren Angehörigen

### Projektlaufzeit: 2021 bis 2023

Die projektbegleitende Website finden Sie hier:



### Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

Postfach 10 60 22  
70049 Stuttgart  
[www.kvjs.de](http://www.kvjs.de)

### KVJS-Forschung

Dr. Justus Heck  
Telefon: 0711 6375 241  
[Justus.Heck@kvjs.de](mailto:Justus.Heck@kvjs.de)

Ralf Steiger  
Telefon: 0711 6375 715  
[Ralf.Steiger@kvjs.de](mailto:Ralf.Steiger@kvjs.de)

### Projektleitung KVJS

Marion Steck  
Telefon: 0711 6375 474  
[Marion.Steck@kvjs.de](mailto:Marion.Steck@kvjs.de)

Cornelia Gaal  
Telefon: 0711 6375 545  
[Cornelia.Gaal@kvjs.de](mailto:Cornelia.Gaal@kvjs.de)

### Universitätsklinikum Ulm Klinik für Kinder- und Jugend- psychiatrie/Psychotherapie

Prof. Dr. Ute Ziegenhain  
Telefon: 0731 500 61666  
[Ute.Ziegenhain@uniklinik-ulm.de](mailto:Ute.Ziegenhain@uniklinik-ulm.de)



Prof. Dr. med. Jörg M. Fegert  
Telefon: 0731 500-61600  
[joerg.fegert@uniklinik-ulm.de](mailto:joerg.fegert@uniklinik-ulm.de)

## KVJS

### Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

Lindenspürstraße 39  
70176 Stuttgart  
[www.kvjs.de/forschung](http://www.kvjs.de/forschung)

